



Protokoll der 65. Generalversammlung

GV-Protokoll 2012-10-26 V3 / 15.01.2013 / GK/ gg/mk

- Datum:** Freitag, 26. Oktober 2012
- Zeit:** 18.30 – 21.45 Uhr
- Ort:** Begegnungszentrum Altes Spital, Solothurn
- Sitzungsleitung:** Konrad Imbach, Präsident
- Teilnehmer:** **Vorstand:** Konrad Imbach, Gaston Barth, Leo Baumgartner, Frank Ehram, Emil Lämmle, Annegret Marti, Franz Schilt, Martin Staub, Sergio Wyniger, Peter Zimmermann
Geschäftsstelle: Geri Kaufmann
Delegierte, Gäste und Vorstandsmitglieder
Insgesamt sind 117 Personen anwesend (Präsenzliste)
- Protokoll:** Geri Kaufmann
- Traktanden:**
1. Eröffnung und Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Protokoll der ordentlichen GV vom 28. Oktober 2011 in Breitenbach
 4. Jahresbericht des Präsidenten
 5. Jahresrechnung 2011
 6. Information und Beschluss zu Projekten
 7. Tätigkeitsprogramm 2013
 8. Beiträge und Budget 2013
 9. Ersatzwahlen
 10. Informationen zu aktuellen Themen des BWSO
 11. Ehrungen
 12. Grussworte
 13. Tagungsort und Datum der 66. ordentlichen Generalversammlung 2013
 14. Verschiedenes

Nach Begrüssungstrunk und Apéro riche wird die Delegiertenversammlung mit einem musikalischen Beitrag der Jungtambouren Solothurn eröffnet.

Konrad Imbach begrüsst zur heutigen Generalversammlung, verdankt den musikalischen Beitrag und überreicht den Jungtambouren ein Geschenk.

Anschliessend leitet Konrad Imbach über zum Referateteil.

Gaston Barth, vom Verband Gemeindebeamten Kanton Solothurn und Vorstandsmitglied des BWSo, erläutert der Versammlung in einem Kurzreferat „Aktive Neubürger in der Gemeinde – Möglichkeiten zur Motivation von Neubürgern“ (vgl. Anhang).

Konrad Imbach verdankt das sehr interessante Referat mit einem Präsent.

I. Eröffnung und Begrüssung

Konrad Imbach begrüsst die Gäste und Delegierten und heisst sie willkommen zur 65. Generalversammlung im Begegnungszentrum Altes Spital in Solothurn.

Speziell begrüsst Konrad Imbach den Stadtpräsidenten und Nationalrat Kurt Fluri sowie den Bürgergemeindepräsidenten und Vizepräsidenten des SVBK und Vorstandsmitglied des BWSo, Sergio Wyniger.

Weiter begrüsst Konrad Imbach folgende Gäste:

Urs Schläfli, Nationalrat und Bürgergemeindepräsident Deitingen

Esther Gassler, Regierungsrätin und Volkswirtschaftsdirektorin

Manuel Schnellmann, Amt für Wald, Jagd und Fischerei Kanton Solothurn

Lukas Schönholzer, Amt für Gemeinden

André Grolimund, Amt für Gemeinden

Urs Stuber, Amt für Wirtschaft und Arbeit

Gaspard Studer, Vorstandsmitglied SVBK

Hans Gerber, Direktionsmitglied Waldwirtschaft Schweiz WVS

Hans-Ueli Kaiser, Vorstandsmitglied Verband Bernischer Bürgergemeinden

Andreas Klein, Waldwirtschaftsverband beider Basel

Emilio Stöcklin, FBG Am Blauen

Andreas Vögtli, Solothurner Bauernverband SOBV

Patrick von Däniken, Vorstandsmitglied Pro Natura

Edgar Kupper, Kantonsrat und Vorstandsmitglied BWSo

Martin Roth, Kreisförster, Forstkreis Dorneck-Thierstein

Urs Allemann, Kreisförster, Forstkreis Thal

Ulrich Stebler, Kreisförster Forstkreis Bucheggberg/Lebern

Otto Meier, ehemaliger Präsident BWSo



Konrad Imbach freut sich, dass auch Kantonsräte aus der Region anwesend sind und sich für die Anliegen des BWSO interessieren.

Als Pressevertreterin ist Agnes Portmann von der Solothurner Zeitung anwesend.

Konrad Imbach dankt Agnes Portmann für das Interesse und zum Voraus für eine wohlwollende Berichterstattung. Ebenfalls dankt er für die objektive und gute Berichterstattung während des ganzen Jahres.

Weiter begrüsst Konrad Imbach den Geschäftsführer des BWSO, Geri Kaufmann, der nebst vielem anderem auch wieder für das Protokoll verantwortlich ist.

Einen Willkommensgruss entbietet Konrad Imbach auch der organisierenden Bürgergemeinde Solothurn, angeführt von Sergio Wyniger. Konrad Imbach verdankt die grossen Vorarbeiten der Bürgergemeinde, die zum Gelingen dieser Generalversammlung beitragen und der Einwohner- und Bürgergemeinde Solothurn für den offerierten Apéro.

Verschiedene Gäste mussten sich entschuldigen. Konrad Imbach verzichtet jedoch auf eine namentliche Aufzählung, mit der Ausnahme seines Vor-Vorgängers: Josef Peier (Ehrenpräsident des BWSO).

Anschliessend übergibt Konrad Imbach das Wort an den Stadtpräsidenten Kurt Fluri, der Grussworte der Stadt Solothurn überbringt und den Tagungsort vorstellt (vgl. Anhang). Als Nationalrat setzt sich Kurt Fluri auch mit dem Bürgerrechtswesen auseinander und vermittelt aktuelle Informationen zum Bürgerrechtswesen aus den eidgenössischen Räten. Diese Informationen sind auch im Info-Bulletin IV/2012 abgedruckt.

Konrad Imbach dankt Kurt Fluri für seine Ausführungen und überreicht ihm ein Präsent.

Konrad Imbach stellt fest, dass die Delegierten fristgerecht mit den Versammlungsunterlagen bedient wurden und die Versammlung damit beschlussfähig ist.

Anschliessend fragt Konrad Imbach die Versammlung an, ob ein Antrag auf Nicht-Eintreten auf ein bestimmtes Traktandum vorliege. Dies ist nicht der Fall. Die Traktandenliste wird damit stillschweigend gutgeheissen.

Somit erklärt Konrad Imbach die 65. Generalversammlung als eröffnet.

Mutationen des BWSO

Konrad Imbach gibt folgende Mutationen bekannt:

- Dem BWSO gehören heute 97 Bürgergemeinden, 25 Einheitsgemeinden und das Amt für Wald, Jagd und Fischerei (Staatswald) als Mitglieder an.
- Per 1.1.2013 wird die Einheitsgemeinde Hofstetten-Flüh dem BWSO wieder beitreten.

Konrad Imbach weist darauf hin, dass auch im vergangenen Jahr von verschiedenen Personen Abschied genommen werden musste. Im Namen des BWSO entbietet er den Angehörigen der Verstorbenen das innige, tief empfundene Beileid. Er bittet zu Ehren der Verstorbenen für einen Moment der Ruhe und Besinnung.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Peter Heri, Biberist und Willi Studer, Riedholz vorgeschlagen und gewählt. Anwesend sind 61 Stimmberechtigte. Für das absolute Mehr sind 31 Stimmen erforderlich. Insgesamt sind knapp 120 Personen anwesend.

3. Protokoll der ordentlichen GV vom 28. Oktober 2011 in Breitenbach

Der Leitende Ausschuss hat das Protokoll zu Händen der Generalversammlung genehmigt. Das Protokoll wurde nicht verschickt. Es kann auf der Homepage des BWSO konsultiert und heruntergeladen oder auf Wunsch bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Das Protokoll wird einstimmig gutgeheissen und die Arbeit des Verfassers wird verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde im GV-Booklet erfasst und abgegeben. Der Jahresbericht kann ebenfalls auf der Homepage des BWSO angeschaut und heruntergeladen werden.

Konrad Imbach bringt noch ein paar mündliche Ergänzungen an.

Aus dem Bericht kann entnommen werden

- dass der BWSO bemüht ist, seine gesetzten Ziele umzusetzen und mittel- und langfristig plant
- dass er über das Info, mit Infoschreiben, Informationsveranstaltungen und via Homepage informiert
- dass er Anliegen der Mitglieder aufnimmt und probiert, ihnen gerecht zu werden
- dass er im Ausbildungsbereich seine neue Aufgaben aktiv wahrnimmt
- dass er aktuelle Themen wie „Fusionen“ thematisiert und dazu eine Meinung hat
- dass er Werkzeuge zur Verfügung stellt (Pachtland) und in Kontakt mit der Regierung ist

Als Wermutstropfen erwähnt Konrad Imbach, dass der SHF Einzug in der FBG Untergäu erst nach Intervention des BWSO 2012 ordnungsgemäss abgerechnet wird. Der SHF ist ein Instrument, das auf Solidarität aufgebaut ist. Die Erträge aus dem SHF werden zur Förderung der Holz-Verwendung eingesetzt.

Konrad Imbach dankt seinen Ausschuss- und Vorstandskollegen sowie Geri Kaufmann, Lorenz Bader und ihrem Team für die gute Zusammenarbeit.

Leo Baumgartner verdankt den Jahresbericht des Präsidenten und wünscht ihm gleichzeitig alles Gute. Leo Baumgartner bittet anschliessend die Versammlung, den Jahresbericht zu genehmigen, was mit einem herzlichen Applaus erfolgt.

5. Jahresrechnung 2011

Geri Kaufmann erläutert die wichtigsten Positionen der Rechnung (siehe GV-Booklet).

Wie budgetiert schliesst die Rechnung mit einen Verlust ab. Dieser ist mit 21'247 Franken höher ausgefallen als im Voranschlag 2011 vorgesehen. Budgetiert worden war ein Verlust von 7'430 Franken.

Der Verlust resultiert vor allem wegen sehr hohen Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeiten/Kurse. Weitere Gründe für dieses grosse Defizit sind:

- viele Aktivitäten im Internationalen Jahr des Waldes
- wenig Teilnehmer an der Landsgemeinde des BWSO
- geringere Erträge aus dem Holzmarkt und dem SHF
- grosse Aufwendungen für Berufsbildung

Total Ertrag	Fr.	435'885.20
Total Aufwand	Fr.	457'132.70
Verlust	Fr.	21'247.50

Der Verlust geht zu Lasten des Eigenkapitals.

Der Vorstand schlägt den Anwesenden vor, auf die Jahresrechnung einzutreten.

Zur Rechnung liegen keine Detailfragen vor.

Karl-Heinz Matthes, Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK), erläutert den Revisorenbericht zur Jahresrechnung. Er empfiehlt die Rechnung zur Genehmigung. Von Seiten der Geschäftsprüfung wird auch der Geschäftsprüfungsbericht zur Annahme empfohlen.

Konrad Imbach dankt der GRPK für die angenehme Zusammenarbeit, und die verantwortungsvolle Wahrnehmung ihrer wichtigen Aufgabe. Er stellt die Berichte zur Abstimmung.

Auf Empfehlung der GRPK genehmigt die Versammlung alle Anträge einstimmig.

- a) den Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
- b) die Jahresrechnung 2011
- c) die Dechargen-Erteilung an den Vorstand und die Geschäftsstelle

6. Information und Beschluss zu Projekten

Wie bereits erwähnt, plant der BWSO mittelfristig und hat bereits im letzten Jahr seine Projekte kurz vorgestellt. Für 2013 hat der BWSO einen Auftritt an der „mia 2013“ in Grenchen geplant, im Jahr 2014 stehen die „Waldtage 2014“ in Olten auf dem Programm und im Jahr 2016 ist eine Sonderschau „Wald + Holz an der HESO 2016“ vorgesehen.



Mit den Waldtagen will der BWSO der Bevölkerung und den Schulen des Kantons den Wald mit all seinen Facetten näher bringen. Der BWSO will mit den Waldtagen die Leistungen und die Schönheiten des Lebensraumes Wald thematisieren. Andere Kantone wie St. Gallen und beide Basel haben schon, mit grossem Erfolg, solche Waldtage durchgeführt.

Eine Arbeitsgruppe hat bereits gute Vorarbeiten geleistet. Der BWSO hat das Thema Waldtage im Vorstand mehrmals diskutiert und schlägt heute vor, das Projekt zu genehmigen.

Der BWSO ist der Meinung, dass sich jede Bürgergemeinde mit einem entsprechenden Betrag beteiligen soll. Der Verband hat seine Erwartungen mitgeteilt und hofft, dass die Versammlung der Empfehlung folgen wird.

Konrad Imbach ist erfreut, dass sich Frau Regierungsrätin Esther Gassler als OK Präsidentin zur Verfügung gestellt hat. Er ruft die Versammelten auf, ja zu sagen zu den Waldtagen, weil:

- regelmässige Auftritte für unseren Wald nötig sind
- das Projekt sorgfältig angegangen wurde
- das finanzielle Risiko kalkulierbar ist
- sich der BWSO und die Gemeinden als aktive Organisationen präsentieren sollen
- den Waldeigentümern der Wald am Herzen liegt.

Geschäftsführer Geri Kaufmann stellt anschliessend die beiden Projekte mia 2013 und Waldtage 2014 kurz vor.

Mia 2013

In Zusammenarbeit mit kantonalen Ämtern und anderen Verbänden, beteiligt sich der BWSO an der mia-Sonderausstellung „BiodiverCity – Artenvielfalt erleben“, vom 25. Mai bis 2. Juni 2013 in Grenchen. Bei einem gemütlichen Spaziergang durch die „BiodiverCity“ können die Besucher Spannendes zum Thema Biodiversität erleben und feststellen, wie und wo die Biodiversität ihr tägliches Leben beeinflusst

Bestandteile der Ausstellung sind die vier Hauptbereiche Landwirtschaft, Wald, Gewässer und Siedlung. Die Umsetzungen sind spielerisch, künstlerisch und informativ, das Ambiente ist eine Mischung aus Natur und modernem, multimedialem Stadtleben.

Für die mia ist für 2013 ein BWSO-Beitrag von 10'000 Franken im Budget vorgeschlagen.

Waldtage 2014

Vom 4. bis 7. September 2014 finden erstmals kantonale Waldtage statt. Kernstück des viertägigen Grossanlasses ist ein Rundgang mit Posten und Aktivitäten zu diversen Themen rund um den Wald. Gemeinsam mit dem Forstpersonalverband des Kantons Solothurn und dem Amt für Wald, Jagd und Fischerei verfolgt der BWSO mit den Waldtagen das Ziel, möglichst viele Menschen zu erreichen und für den Wald zu begeistern. Neben der Präsentation des Waldes als faszinierenden Lebens-, Schutz- und Erholungsraum sollen auch die von den Waldeigentümern erbrachten Leistungen und Aufgaben aufgezeigt werden.

Für die Umsetzung und Finanzierung dieses Anlasses mit kantonaler und überregionaler Bedeutung sind die Initianten auf die Zusammenarbeit mit Partnern und Sponsoren angewiesen. Ein Anlass wie die Waldtage bietet den Bürgergemeinden eine ideale Plattform um Präsenz zu zeigen und auf ihre Anliegen und erbrachten Leistungen aufmerksam zu machen



Der BWSO hofft auf eine breite Unterstützung und auf das Engagement seiner Verbandsmitglieder und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Geri Kaufmann bittet die Mitglieder, bei jeder sich bietenden Gelegenheit Werbung für die Waldtage zu machen und das Projekt auch finanziell zu unterstützen.

Eine umfassende Dokumentation und weitere Unterlagen befinden sich auch auf der Homepage des BWSO: www.bwso.ch.

Konrad Imbach übergibt nun das Wort an Regierungsrätin Esther Gassler.

Esther Gassler dankt als Regierungsrätin und Volkswirtschaftsdirektorin für die Einladung und überbringt die Grüsse der Regierung. Sie freut sich an die GV zu kommen und sieht den BWSO als sehr engagierten Verband mit grossem Einsatz für den Wald. Sie bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit dem BWSO. Sie schätzt dabei insbesondere die gute sachliche und konstruktive Zusammenarbeit und die lösungsorientierten Diskussionen mit den kantonalen Ämtern.

Dieses Jahr sind ihr zwei Anlässe besonders positiv in Erinnerung geblieben:

- Die Eröffnung der Waldwanderung Wasseramt mit über 150 Teilnehmern trotz garstigem Wetter.
- Die Verleihung des Binding Wald-Preises an die FBG Am Blauen. Der Preis ist eine grosse Ehre für den Forstbetrieb und auch für den Kanton Solothurn.

Esther Gassler sieht zudem die Fusion Fülenbach positiv, da sie im Sinne der Bevölkerung vollzogen worden war.

In die Zukunft gerichtet sieht Esther Gassler den Anlass Waldtage als eine wunderbare Sache. Es gehe darum, die Begeisterung für den Wald zu verbreiten und Emotionen zu wecken. Sie verspricht, sich mit voller Kraft für die Waldtage einzusetzen. Sie bittet die Gemeindevertreter das Projekt zu unterstützen und sie nicht im Stich zu lassen.

Esther Gassler dankt abschliessend Konrad Imbach, dem Vorstand und der Geschäftsstelle für ihren grossen unermüdlichen Einsatz. Sie dankt ebenfalls allen Behördevertreten für ihr grosses Engagement.

Konrad Imbach verdankt die sympathischen Worte von Frau Regierungsrätin Esther Gassler, den Aufruf für die Waldtage und ihre Bereitschaft sich als OK Präsidentin zur Verfügung zu stellen.

Beschluss zu den beiden Projekten

Der Vorstand schlägt den Anwesenden vor, den beiden Projekten mia 2013 (mit 10'000 Franken) und Waldtage 2014 (mit 75'000 Franken für die Jahre 2012-2014) zuzustimmen.

Das Projekt mia 2013 wird mit einer Gegenstimme gutgeheissen.

Das Projekt Waldtage 2014 wird mit 7 Gegenstimmen und einer Enthaltung gutgeheissen.



7. Tätigkeitsprogramm 2013

Geri Kaufmann erläutert das Tätigkeitsprogramm 2013 (siehe GV-Booklet). Er erwähnt dabei nebst den ordentlichen Tätigkeiten vor allem die vorgesehenen Projekte. Dies sind:

- FSC-Zertifizierung
- Koordination Holzmarkt
- Holzmarkt-Empfehlungen
- Weiterbildungskurs(e) im Bürgerrechtswesen
- Auftritt mia 2013
- Vorbereitung Waldtage 2014
- Vorbereiten / Abklären Sonderschau Wald + Holz an der HESO 2016
- 1-2 Anlässe der Arbeitsgruppe Pro Holz

Das Tätigkeitsprogramm 2013 wird einstimmig genehmigt.

8. Beiträge und Budget 2013

Konrad Imbach erläutert die Beiträge und das Budget.

Für 2013 müssen die Beiträge wegen der Kostenübernahme für die Berufsbildung erhöht werden. Der Einzug im letzten Jahr reichte nicht aus, um die Kosten der Berufsbildung abdecken zu können. Zudem entfällt die bisherige finanzielle Unterstützung des Amtes für Wald, Jagd und Fischerei.

Der BWSO schlägt vor, in diesem Jahr auf den Beitrag in den Aktionsfonds zu verzichten. Im Aktionsfonds sind per Ende 2011 85'429 Franken. Obschon das angestrebte Ziel von 100'000 Franken noch nicht erreicht ist, ist der Vorstand der Meinung, wie 2012 auf den Beitrag für den Aktionsfonds zu verzichten.

Die Mitgliederbeiträge müssen für 2013 angepasst werden. Der BWSO hat in den letzten Jahren stets darauf hingewiesen, dass er, bei ausgewiesenem Bedarf, die Beiträge anpassen müsse. Dies ist nun der Fall. Die neu vorgeschlagenen Beiträge setzen sich wie folgt zusammen:

Beitragskomponenten	alt (bis 2012)	neu (ab 2013)
Grundbeitrag	Fr. 250.00	Fr. 250.00
Pro-Kopf-Beiträge		
- Bürgergemeinden Beitrag pro ortsansässigen Bürger	Fr. 1.20	Fr. 1.20
- Einheitsgemeinden Beitrag pro Einwohner:	Fr. 0.50	Fr. 0.50
Beitrag nach Vermögen (nur Bürgergemeinden)	0.35 ‰	0.38 ‰
	Anteil JB 0.25 ‰	Anteil JB 0.25 ‰
	Anteil Ausb. 0.10 ‰	Anteil Ausb. 0.13 ‰
Beitrag pro ha Waldfläche	Fr. 2.80	Fr. 3.80
	Anteil JB Fr. 1.80	Anteil JB Fr. 1.80
	Anteil Ausb. Fr. 1.00	Anteil Ausb. Fr. 2.00
Aktionsfonds	kein Einzug 2012	kein Einzug 2013

Geri Kaufman gibt weitere Erläuterungen zum Budget 2013 ab (gemäss Booklet).

Antrag

a) Mitgliederbeiträge 2013

Der Vorstand empfiehlt einstimmig, die vorgeschlagenen Mitgliederbeiträge zu genehmigen.

Die Mitgliederbeiträge 2013 werden mit 2 Gegenstimmen gutgeheissen.

b) Abgabesatz Aktionsfonds

Der Vorstand beantragt der GV, auf einen Beitrag zu verzichten.

Weiter empfiehlt der Vorstand eine Entnahme von 17'000 Franken aus dem Fonds für die Waldtage 2014.

Dieser Vorschlag wird bei einer Gegenstimme angenommen.

c) Budget 2013

Das Budget 2013 und die Erläuterungen sind im GV-Booklet aufgeführt. Das Budget basiert auf den beschlossenen Abgabesätzen.

Das **Budget 2013** schliesst mit einem voraussichtlichen Gewinn **von 1'070 Franken** ab. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Total Ertrag	Fr.	435'500.--
Total Aufwand	Fr.	434'430.--
Erwarteter Gewinn	Fr.	1'070.--

Das Budget wurde in Vorstand und Ausschuss behandelt. Der Vorstand beantragt der Versammlung, auf das Budget einzutreten und dieses zu genehmigen.
Zum Budget werden keine weiteren Fragen gestellt.

Das Budget 2013 wird einstimmig angenommen.

9. Ersatzwahlen

Thomas Jäggi ist als Mitglied der GRPK zurück getreten. In letzter Minute hat sich Frau Priska Kempf aus Neuendorf bereit erklärt, sich als Mitglied der GRPK zur Verfügung zu stellen.

Priska Kempf kommt aus Neuendorf. Sie ist Hausfrau und Finanzverwalterin der Bürgergemeinde Neuendorf.

Priska Kempf wird mit einem kräftigen Applaus gewählt und in ihrem neuen Amt bestätigt.

Konrad Imbach heisst das neue Mitglied in der GRPK herzlich willkommen und dankt Priska Kempf für die Bereitschaft mitzuwirken. Er freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

10. Informationen zu aktuellen Themen des BWSO

Konrad Imbach schaut kurz zurück auf die Aktivitäten der Arbeitsgruppe Fusionen und gibt einige Hinweise dazu. Der BWSO verfolgt das klare Ziel, die Institution Bürgergemeinde nachhaltig und langfristig zu erhalten. Die Bürgergemeinden sollen sich aktiv für ein positives Image bemühen. Indem die Bürgergemeinden ihre Kernaufgaben kompetent, zuverlässig, seriös und gut wahrnehmen, wird ihre Daseinsberechtigung nicht in Frage gestellt.

Viele Bürgergemeinden erbringen in verschiedenen Bereichen wertvolle Leistungen für die Gesellschaft. Jede Bürgergemeinde sollte sich jedoch periodisch Gedanken machen zu ihrer Zukunft. Zusammenarbeit unter den Bürgergemeinden bei personellen, fachlichen oder anderen Problemen sind gefragt. Wenn die Eigenständigkeit nicht mehr möglich ist, sollen Zusammenarbeitsformen oder Fusionen mit anderen Bürgergemeinden geprüft und vorbereitet werden. Fusionen mit Einwohnergemeinden sollten nur als Notlösung erfolgen.

Eine erfolgreiche Bürgergemeinde zeichnet sich nach Konrad Imbach durch folgende Eigenschaften aus:

- zeitgerecht und bürgernah
- aktiv
- kommunikativ
- nachhaltig
- finanziell gesund

Konrad Imbach fordert die Anwesenden auf, diesen Eigenschaften nachzuleben.

Nach Konrad Imbach setzt sich der BWSO ein für eigenständige Bürgergemeinden, wenn diese:

- Aufgaben haben
- Interesse haben
- über Ressourcen verfügen
- Nachhaltigkeit pflegen
- und Initiative entwickeln

Konrad Imbach bedankt sich an dieser Stelle bei Ueli Bucher, einem ständigen Besucher der GV des BWSO (heute ausnahmsweise nicht da) Ueli Bucher ist für den BWSO ein sachkundiger Partner des VSEG. Er steht jeweils mit Rat und Tat zur Verfügung. Seine Meinung und seine Anregungen werden gerne entgegen genommen.

Ueli steht dem BWSO auch in Arbeitsgruppen zur Verfügung. So war er auch aktiv in der Arbeitsgruppe Fusion. Konrad Imbach dankt Ueli Bucher an dieser Stelle für sein unentgeltliches Mitwirken. Ein Geschenk wird ihm später überreicht werden.

11. Ehrungen

Thomas Jaeggi aus Härkingen war Mitglied der Strategieguppe Reorganisation BWSO. Nachher war er von 2006 bis heute Mitglied und Sekretär der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sowie Mitglied der Arbeitsgruppe Pachtland und Mitverfasser der Unterlagen. Mit seinem beruflichen Hintergrund und seiner fundierten Art hat er viel einbringen können zum Nutzen des BWSO.

Konrad Imbach dankt Thomas Jäggi für die grosse Arbeit, die er für den BWSO geleistet hat und überreicht ihm in Namen des BWSO ein kleines Geschenk.

Thomas Jäggi dankt für die Ehrung und die Geschenke.

Ernst Lanz wurde im letzten Jahr bereits als Vorstandsmitglied verabschiedet. Mit der Neuorganisation der Ausbildung mit den beiden Basel ist nun auch seine Mitarbeit in der Prüfungskommission des Kantons Bern beendet.

Konrad Imbach dankt Ernst Lanz für diese Tätigkeit und insbesondere auch für das, was er zu Gunsten des Forstwart-Nachwuchses geleistet hat. Ein Geschenk zur Anerkennung der Leistung wird Ernst Lanz überbracht werden.

Binding-Preisträger

In diesem Sommer durfte der BWSO mit grosser Freude feiern. Die Kantonsübergreifende Forstbetriebsgemeinschaft Am Blauen wurde mit dem Bindig-Preis ausgezeichnet. Der Binding-Preis ist der höchstdotierte Umweltpreis der Schweiz.

Der Preisträger wird in einer kurzen Film-Einspielung vorgestellt.

Der BWSO ist sehr stolz auf die FBG Am Blauen und gratuliert ganz herzlich zu dieser grossen Auszeichnung. Konrad Imbach gratuliert Revierförster Christoph Sütterlin (der heute Abend leider verhindert ist) und seinem



Team und würdigt von hier aus die grosse Leistung. Dass diese Leistung des Forstteams erst möglich war, ist aber auch der umsichtigen Revierkommission unter der Leitung von Emilio Stöcklin sowie der Beratung durch die beiden Kreisförster Christian Gilgen und natürlich Martin Roth zu verdanken.

Konrad Imbach überreicht Emilio Stöcklin im Namen des BWSO ein graviertes Solothurner Wappenbrett aus Holz und einige Flaschen Wein.

12. Grussworte

H.-U. Kaiser, Vorstandsmitglied Verband Bernischer Bürgergemeinden überbringt beste Grüsse der Berner Bürgergemeinden. Er vertritt die Präsidentin Vreni Schmid und er überbringt auch die Grüsse der Berner Waldeigentümer und eine Werbe-CD des Verbandes ("Schwizer Holz – das isch Musig!").

H.-U. Kaiser erwähnt, dass ihm bei den Ausführungen von Gaston Barth der 1. August gefehlt habe.

Gaspard Studer, Vorstandsmitglied des SVBK überbringt Grüsse des Schweizerischen Dachverbandes der Bürgergemeinden und Korporationen und dankt für die Einladung. Er nimmt kurz das Thema der Fusionen auf und erwähnt, dass die Bürgergemeinden täglich gefordert sind und auch im Jura Fusionsbestrebungen in Gang sind. Ein Projekt in den Freibergen sei zum Glück nicht zustande gekommen.

Die Situation auf dem Holzmarkt sei sehr kritisch. Nun seien die Schweizer Politiker gefordert, dass eine Wertschöpfung in unserem Land bleibe und das Holz veredelt werde.

Er überbringt beste Grüsse der Waldeigentümer Jura.

Toni Zimmermann, Mühledorf dankt Konrad Imbach für die Unterstützung und Begleitung des Prozesses zur Rückführung der Bürgergemeinde Mühledorf.

Horst Gschwind dankt dem Verband für seine Aktivitäten und dafür, dass seine Anregung an der letzten GV, mit dem Situationsplanli zum Auffinden des Tagungsorts, aufgenommen worden sei.

Konrad Imbach verdankt die Ausführungen.

13. Tagungsort und Datum der 66. ordentlichen Generalversammlung 2013

Die 66. Generalversammlung wird am Freitag, den 25. Oktober 2013 in Lüterkofen stattfinden.



14. Verschiedenes

Konrad Imbach dankt zum Schluss nochmals der Bürgergemeinde Solothurn und der Geschäftsstelle für das Organisieren des Anlasses.

Zudem dankt er allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das Erscheinen und für ihre Arbeit zu Gunsten von Wald und Bürgergemeinden.

Solothurn, 15. März 2013

Für das Protokoll

sig. G. Kaufmann (Geschäftsführer)

Anhang:

- Referat Gaston Barth
- Vorstellung des Tagungsortes Solothurn